Prof. Dr. Alfred Toth

## Der Begriff der Objektrelation

1. Während der semiotische Objektbezug als "der Bezug der triadischen Zeichenrelation, der die Bezeichnungsweise eines Mittels hinsichtlich eines Objektes" definiert ist (Bense/Walther 1973, S. 72), verstehen wir unter der Objektrelation die Relation zwischen je zwei Paaren gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012a). Wir haben also für den Objektbezug

$OB = (M \rightarrow \Omega)$

und für die Objektrelation

$OR = [\Omega_i, \Omega_j]$.

2. Objekte sind immer Systeme, Teilsysteme, Teilsysteme von Teilsystemen usw. Somit können wir die in Toth (2012b) erstmals bestimmte Objekttheorie als denjenigen Teil der allgemeinen Systemtheorie definieren, der sich mit Objekten beschäftigt, die zu Zeichen erklärt werden können. Die Objekttheorie wird damit zur Kerntheorie einer Theorie der Metaobjektivation (vgl. Bense 1967, S. 9).

2.1. Objekte können entweder bereits in Teilsystemen von Systemen (bzw. Teilumgebungen von Umgebungen) liegen

$\Omega \subset [S_i, S_j] = \{[\Omega, [S_i, S_j]], [[S_i, S_j], \Omega], [S_i, \Omega , S_j]\}$.

2.2. oder Objekte können in Teilsysteme zu liegen kommen (eingebettet werden)

2.2. $\Omega \rightarrow S_i = [S_i, \Omega, S_j]$,

d.h. $\Omega$ partitioniert ein vorgegebenes Teilsystem $S_i$ in mindestens zwei Teilsysteme (sowie deren Umgebungen). In Wirklichkeit sieht das allerdings bedeutend komplizierter aus, denn $\Omega$ kann ja durch Einbettung in $S_i$ nur einen Teil von $U(S_i)$ einnehmen, d.h. es gilt natürlich

$S_j \subset U(S_i)$.

3. Nehmen wir als Beispiel eine Tür (vgl. Toth 2011). Ihre objekttheoretische Klassifikation nach dem Hierarchisch-Heterarchischen Verbundsystem (Toth 2013) ist

$S_{2212}$ := Haustür

$S_{22121}$ := Türrahmen

$S_{22122}$ := Türfüllung

$S_{221221}$ := Klinke

$S_{221222}$ := Schloss

$S_{22123}$ := Schwelle

Eine solche Tür weist also folgende 15 objekttheoretischen Relationen (OR) auf:

$OR = [S_{2212}, S_{22121}]$

$OR = [S_{2212}, S_{22122}]$ $OR = [S_{22121}, S_{22122}]$

$OR = [S_{2212}, S_{221221}]$ $OR = [S_{22121}, S_{221221}]$ $OR = [S_{22122}, S_{221221}]$

$OR = [S_{2212}, S_{221222}]$ $OR = [S_{22121}, S_{221222}]$ $OR = [S_{22122}, S_{221222}]$

$OR = [S_{2212}, S_{22123}]$ $OR = [S_{22121}, S_{22123}]$ $OR = [S_{22122}, S_{22123}]$

$OR = [S_{221221}, S_{221222}]$

$OR = [S_{221221}, S_{22123}]$ $OR = [S_{221222}, S_{22123}]$

Bettet man nun ein Objekt in eine dieser 15 Objektrelationen ein, d.h. heftet man etwa einen Zettel an die Tür oder befestigt das Namenschild auf anstatt neben der Tür, so haben wir z.B.

$\Omega_1 \to [S_{2212}, S_{221222}] = [S_{2212}, \Omega_1, S_{221222}]$

mit $\Omega_1 \subset U[S_{2212}, S_{221222}]$.

$\Omega_2 \to [S_{22121}, S_{221222}] = [S_{22121}, \Omega_2, S_{221222}]$

mit $\Omega_2 \subset U[S_{22121}, S_{221222}]$.

$\Omega_3 \rightarrow [S_{22122}, S_{221222}] = [S_{22122}, \Omega_2, S_{221222}]$

mit $\Omega_3 \subset U[S_{22122}, S_{221222}]$.

Selbstverständlich kann diese Einbettungstransformationen rein theoretisch beliebig oft wiederholt werden.

Literatur


Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Semiotische Topologie der Tür. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Das hierarchisch-heterarchische Verbundsystem des Wohnhauses. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013


21.5.2013